

»Höxter soll eine Sportstadt werden«

Stadtsportverband ist gegründet – Roland Merker Vorsitzender und Elke Dewender Stellvertreterin

■ Von Jürgen D r ü k e

Höxter (WB). Roland Merker ist erster Vorsitzender und Elke Dewender die Stellvertreterin. Zwei gestandene Sportfunktionäre stehen dem neu gegründeten Stadtsportverband Höxter vor.

Erfahrung und jugendlicher Elan. Die Mischung im neuen Stadtsportverband stimmt. 22 Stimmberechtigte waren bei der Gründungsversammlung im Kreishaush Höxter anwesend. 53 Sportvereine sind im Stadtgebiet Höxter beheimatet.

Die Wahlen verliefen meistens einstimmig. »Ich bedanke mich für das Vertrauen«, sagte Roland Merker am Dienstagabend um 20.35 Uhr. Eine Enthaltung hatte es für den 65-jährigen Vorsitzenden der Lauf-Gemeinschaft (LG) Höxter gegeben. Einstimmig wurde Elke Dewender, die ehemalige Vorsitzende des HLC Höxter, eine Minute später ins Amt gehievt. »37 Prozent der Bürger sind in der Stadt Höxter Mitglieder in Sportvereinen. Wir vertreten damit auch über ein Drittel unserer Bürger. Dieses Pfund werden wir in die Waagschale wer-

fen. Der Stadtsportverband soll ein Sprachrohr der Vereine gegenüber der Verwaltung und den heimischen Kommunalpolitikern sein. Höxter soll eine Sportstadt für alle Altersgruppen werden«, wartete Dewender mit einer Vision auf.

Um 19 Uhr hatte die Gründungsversammlung begonnen. Dabei musste zunächst das Prozedere für die Genehmigung der neuen Satzung ablaufen. Gerd Thöne vom Kreissportbund verlas die einzelnen Paragraphen der Satzung, die der KSB bereits dem Finanzamt vorgelegt hat. »Das Finanzamt hat die Gemeinnützigkeit bereits anerkannt«, stellte Thöne fest. Weit über eine Stunde stand die Satzung auf der Agenda. Es gab gegenüber der ursprünglichen Version geringfügige Veränderungen.

Nach anderthalb Stunden folgten endlich die Neuwahlen. Diesmal ging alles wesentlich schneller.

Vorsitzender Roland Merker und Stellvertreterin Elke Dewender stellten später den Teamgedanken in den Vordergrund. »Wir wollen für alle Vereine und Sportarten da sein. Wir sind dabei für alle Altersgruppen aufgestellt.«

Leiter Finanzen wurde Eckhard Hemesoth von der DLRG-Ortsgruppe Höxter. Das Ressort Öffentlichkeitsarbeit hat Andreas Hellwig von Phönix Höxter inne. Für die Sportentwicklung ist Stefan Risse vom TuS Ovenhausen zuständig. Risse wird von Heidrun Weege, sie war 38 Jahre Sportlehrerin und gehört keinem Verein an, sowie von Markus Spieker vom TuS Lütmarsen unterstützt. Winfried Im-

berg von der LG Höxter wird Ressortleiter Projekte. Vertreter der Sportjugend ist Christopher Surmann von den Leichtathletikfreunden Lühtringen.

Roland Merker erwähnte zum Abschluss den angestrebten »Pakt für den Sport« zwischen den Vereinen und der Stadt. Die Erhaltung und Errichtung von Sportstätten, die Unterstützung der Höxteraner Bürger für Bäder in Höxter, die von der Stadt dramatisch erhöhten Hallennutzungsgebühren. Das sind drei wichtige Themen, welche der Stadtsportverband ganz schnell angehen will. Die Gründungsversammlung war um 21.15 Uhr beendet.



Der Vorstand des Stadtsportverbands Höxter steht. Die Mitglieder (von links): Winfried Imberg, Heidrun Weege, erster Vorsitzender Roland Merker, zweite Vorsitzende Elke Dewender, Eckhard Hemesoth, Chris-

topher Surmann, Stefan Risse, Andreas Hellwig und Markus Spieker. Der Vorstand strebt dabei mit der Stadt Höxter eine gute Zusammenarbeit und einen Pakt des Sports an.
Foto: Jürgen Drüke

Kommentar

Visionen treiben Sportler an. Höxter soll eine Sportstadt werden. Das heißt im Umkehrschluss: Höxter ist bis dato keine Sportstadt. Die zweite Vorsitzende des neu gegründeten Stadtsportverbands ist in die Offensive gegangen. Elke Dewender will mehr. Mehr!

Ein Mehr für die Sportvereine in Höxter. Das bedeutet die Sanierung von Sportplätzen und Sporthallen. Das bedeutet eine wesentlich bessere Infrastruktur für den Sport in der Kernstadt und in den Ortschaften. Das bedeutet weniger Hallennutzungsgebühren. Das bedeutet

klare Kante zeigen – beim Bäder-Dilemma in Höxter und beim Sportstättenkonzept. Das bedeutet auch eine bessere Förderung von Kindern und Jugendlichen in den Sportvereinen. Das bedeutet wesentlich mehr Motivation und Selbstvertrauen.

Das alles wird nur gelingen, wenn alle Vereine mitziehen. 53 Sportvereine im Stadtgebiet von Höxter beheimaten 11400 Mitglieder. 37 Prozent der Bevölkerung sind sehr viel. Trotzdem, auch hier ist ein Mehr das Ziel. Höxter als Sportstadt. Der Start ist erfolgt. Die Vision soll keine Illusion werden. Jürgen D r ü k e